

Reinfelder-Schulbrief

Nr. 1 – Februar 2007

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

Eine neue Tradition an unserer Schule soll eingeleitet werden: der Schulbrief. Mit dem Schulbrief will die Erweiterte Schulleitung regelmäßig Einblick in das aktuelle Schulleben, aber auch Rück- und Ausblick geben.

Ein wichtiges Ereignis im letzten Schuljahr war die Erarbeitung unseres Schulprogramms. Nun ist es von der Schulaufsicht genehmigt worden und alle Interessierten können es auf der Homepage unserer Schule (www.Reinfelder-Schule.de) nachlesen. Mittlerweile haben wir die im Schulprogramm skizzierten Entwicklungsvorhaben konkretisiert und personelle Verantwortlichkeiten klar festgelegt.

Eine Tradition an unserer Schule ist der Spendenlauf. Im Herbst 2005 hatten wir einen Spendenlauf für den Bereich Naturwissenschaften. Was daraus geworden ist, steht diesmal im Schulbrief. Der Spendenlauf für den Sportbereich im Herbst 2006 erbrachte eine ansprechende Summe. Dies haben wir den fleißigen Läuferinnen und Läufern sowie deren Sponsoren zu verdanken.

In einem „Gastbeitrag“ berichtet Frau Behnke, die Geschäftsführerin des RSV e.V., über die Entwicklung der Hortbetreuung an unserer Schule.

Abschließend noch einen Blick auf die Anmeldezahlen für das neue Schuljahr: Wieder übersteigen die Anmeldungen die Zahl der Plätze. Viele Geschwisterkinder stehen vor der Tür, unsere Arbeit wird bestätigt.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Vergnügen beim weiteren Lesen unseres ersten Reinfelder-Schulbriefs.

Herzlichen Gruß

Gabriele Rose-Fallisch, Schulleiterin

... und natürlich gibt's auch wieder was zu feiern!

Sie sind herzlich eingeladen zum **Frühlingsfest** am Samstag, den 5. Mai 2007 mit Speis und Trank, mit Spiel, Sport und Spaß.

In altbewährter Form werden die Vorbereitungen dazu von einem Festkomitee koordiniert. Wir möchten Sie bitten, sich über ihre Elternvertreter in den Klassen gemeinsam mit Ihrer Gesamtelternvertretung mit Rat und Tat zu beteiligen, damit es für uns alle ein schönes Fest werden kann.

... und es geht noch weiter!

Am 1. April 2008 wird die Reinfelder-Schule als Schule für Schwerhörige **100 Jahre** alt. Am 1. April 1908 wurde in Charlottenburg – damals noch nicht zu Berlin gehörend – die erste Klasse für schwerhörige Schüler eröffnet.

2008 liegt zwar noch in einiger Ferne. Wir nehmen diesen Termin aber jetzt schon in den Blick, weil wir diesen Geburtstag in besonderer Weise feiern wollen.

Impressum:



Die Erweiterte Schulleitung der Reinfelder-Schule, Maikäferpfad 30, 14055 Berlin
von links nach rechts: Mathias Thimm, Birgit Kosky-Dorndorff, Ursula Rosinsky,
Gabriele Rose-Fallisch, Astrid Koch, Heike Büchner-Sandmann, Carola Lüdtke-Sättler

Schulanfangsphase in der Schwerhörigen-Grundschule

Seit Beginn dieses Schuljahres werden die schwerhörigen Erst- und Zweitklässler in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen (Schulanfangsphase) unterrichtet. Die Kinder durchlaufen diese Stufe nach ihren individuellen Voraussetzungen und entsprechend ihrer Lernentwicklung in ein bis drei Jahren. Neben der Freiarbeit kann auch der Gedanke der Montessori-Pädagogik, mehrere Jahrgänge zu mischen, umgesetzt werden: Jüngere Kinder lernen von älteren, leistungsschwächere Schüler werden in einem umfangreicheren Zeitrahmen unterstützt und leistungstärkere Schüler durch individuelle Herausforderungen gefördert.

Die beiden Lerngruppen haben sich nach dem Vorbild der Montessori-Klassen Tiernamen gegeben und heißen „Maus“- und „Igel“-Klasse.

Durch die Anleitung und Unterstützung der „Großen“ haben sich die Lernanfänger rasch in die neue Gruppen- und Lernsituation der Schule eingefunden.

Sie haben inzwischen eine gute Arbeitshaltung entwickelt und genießen in der Freiarbeit die Möglichkeit, auch in der Nachbarklasse zu arbeiten und individuellen Schwerpunkten nachzugehen. Interessierte Kinder aus den 1/2/3-JÜL-Gruppen kommen in der Freiarbeit zu Besuch und sind erstaunt, dass die schwerhörigen Kinder mit ähnlichem Material arbeiten wie sie selbst, und es macht allen Spaß, neue Lernpartner und Lernmöglichkeiten kennen zu lernen und auszuprobieren.

Aus der Idee des Klassenübergreifenden Lernens fand in der Adventszeit ein Bastelvormittag in Kooperation mit der Uhu-Klasse statt. Die Kinder wählten verschiedene Angebote aus und kamen so unterschiedlich in Kontakt. Sie stellten fest, dass sie sich vom Pausenhof oder aus dem Hort kannten und wünschten alle eine Wiederholung des gemeinsamen Tuns im neuen Jahr.

Unsere Hortbetreuung

Am 1. August 2006 hat der Reinfelder Schülerladen Verbund e.V. (RSV e.V.) den Betrieb aufgenommen. Es galt viele Neuerungen zu bewältigen. So konnten die Knuddelmonster das neue Haus auf dem Nachbargrundstück beziehen, mussten sich auf die doppelte Kinderzahl einstellen und das Team erweitern. Der Schulhort „Knallfrösche“ entstand gänzlich neu.

An allen Standorten werden nun auch die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus den JÜL- und Schwerhörigenklassen integriert. Dies war und ist für alle ein kontinuierlicher Lernprozess. Durch fachliche Unterstützung und viele intensive – durchaus auch kritische – Gespräche entwickeln wir uns weiter. Wir möchten den Eltern, den Lehrern und Lehrerinnen, der Schulleitung – und auch den Kindern für ihr Vertrauen danken, und freuen uns auf die kommenden Monate mit Ihnen und Euch.

Petra Behnke

Spendenlauf für den Naturwissenschaften-Raum

Im September 2005 fand ein Spendenlauf für die Ausstattung des neu einzurichtenden Naturwissenschaften-Raum statt. Insgesamt erliefen die Kinder aller Klassen rund 4.500 €. Mit diesem Geld wurden Experimentierkästen und -materialien angeschafft und eine Aufhängung für den Beamer finanziert.



Gleichzeitig wurde der Raum mit Unterstützung des Schulträgers im Schuljahr 2005/06 grundlegend umgebaut und mit neuen Schulmöbeln ausgestattet. Seit Sommer 2006 ist der lichte, moderne Raum nun vollständig für einen handlungsorientierten Naturwissenschaften-Unterricht der Jahrgänge 5 und 6 nutzbar. Dafür steht auch ein Computer mit Internetzugang zur Verfügung, der mit einem interaktiven Whiteboard verbunden ist.

Ein Restbetrag von ca. 500 € liegt noch beim Förderverein. Damit können in nächster Zeit nach Bedarf noch weitere Materialien für Schülerexperimente angeschafft werden.

Aber auch größere Anschaffungen werden zukünftig notwendig sein: Für den Bereich Optik sind kostspielige Experimentierkästen und zum Teil neue Mikroskope notwendig. Es wird nicht immer leicht sein, diese aus dem sehr knapp bemessenen Schulhaushalt zu finanzieren. Spenden an den Förderverein sind daher immer erwünscht.

Der „Schüler-Club“ der Reinfelder-Schule

Im Herbst 2005 entstand die Idee eines Schüler-Clubs für die Schülerschaft der SEK I. Die Wünsche der Schüler zum Schüler-Club waren schnell und klar formuliert: eine Disco mit Disco-Kugel und einer Bar. Sofa und Sitzgelegenheiten waren ebenso gewünscht wie ein Kicker. Nach vielen weiteren (klärenden) Gesprächen mit den Schülern über eine realistische Umsetzung der genannten Wünsche wurde das sogenannte „Bunte Zimmer“ im Erdgeschoss für das Vorhaben auserkoren. Ab Herbst 2006 wurde es freigegeben, wobei bei der Ausstattung des Raumes auf einige Details verzichtet werden musste: Aus der Disco-Kugel wurde eine vom Schülerzirkel gespendete Lichterkette, die Disco-Musik kommt aus einem zur Verfügung gestellten Kassettenrekorder und die Bar besteht

nun aus einem gespendeten Wasserkocher, den die Schüler zum Teekochen benutzen können. Der Hort, der den Raum ebenfalls nutzt, hat das Projekt unterstützt, indem er ein gemütliches Sofa und Sitzgelegenheiten zur Verfügung gestellt hat, die von den Schülern mit großer Freude genutzt werden. Der gewünschte Kicker und eine Musikanlage (CD-Player) können nun mit Hilfe des Fördervereins angeschafft werden.

Der Schüler-Club wird für drei Klassen 2-3 Mal pro Woche in der 2. großen Pause geöffnet.

In Absprache mit dem Hort werden in den kommenden Wochen noch weitere Gestaltungsvorhaben umgesetzt, für die wir gerne Sachspenden wie Lichterketten, gebrauchtes Teegeschirr oder Bilderrahmen entgegennehmen.

Tag der offenen Tür

Im Oktober fand unser alljährlicher Tag der offenen Tür statt, der wieder einmal gut besucht war. Alle Eltern und Familien, die sich für unsere Schule interessieren, konnten sich an diesem Tag vor Ort umfassend informieren und ein kleines Stück unsere Schule auch direkt erleben. Dazu öffneten Lehrerinnen Klassenräume, präsentierten Montessori-Material und standen für alle Fragen zur Verfügung.

Wie auch in den letzten Jahren gab es ein gemütliches Elterncafé mit vielfältigen Kuchen- und Getränkespenden der Eltern, das zum Verweilen und Kennenlernen einlud. Dafür an dieser Stelle allen ein herzliches Dankeschön!

Bei der zentralen Informationsveranstaltung im Musikraum waren schnell alle Sitzplätze belegt. Die Lehrer und Lehrerinnen der Unterstufe erläuterten in kurzen Beiträgen die Grundpfeiler der Montessori-Pädagogik: jahrgangsübergreifendes Lernen, Freiarbeit und Integration. Es wurden Einblicke in das Lesen mit der Anlauttabelle, das freie Schreiben und mathematisches Begreifen mit Montessori-Material gegeben.

Auch der RSV e.V. war vertreten und informierte im Hortraum über die Hortbetreuung an unserer Schule.

Insgesamt war es wieder einmal ein schöner und erfolgreicher Tag!

Jahrgangsübergreifende Lerngruppen 4/5/6

Seit diesem Schuljahr haben wir erstmalig die jahrgangsübergreifenden Lerngruppen 4/5/6 in der Montessori-Grundschulabteilung. Damit ist der über mehrere Jahre laufende Umstrukturierungsprozess abgeschlossen. Nach vielen organisatorischen Herausforderungen fand die letzte große Klassenneuzusammensetzung zu Beginn dieses Schuljahres erfolgreich statt. Damit werden nun alle Kinder der Montessori-Abteilung zukünftig in der Regel nur noch einen Klassenwechsel im Laufe ihrer Grundschulzeit haben. In den ersten Wochen und Monaten dieses Schuljahres haben die Lehrerinnen und Lehrer der Montessori-Klassen einen ersten wichtigen Schritt auf dem Weg zu einem schulinternen Curriculum für JÜL 4/5/6 geschafft: Die inhaltlichen Anforderungen der Rahmenpläne für die Jahrgangsstufen 4 – 6 wurden für einen dreijährigen Durchlauf aufgeteilt, miteinander fächerübergreifend vernetzt und mit den Inhalten der Jahrgangsstufen 1 – 3 abgeglichen.

Wichtige Aufgaben liegen aber noch vor uns: Wir wollen die Kompetenzen herausstellen, die die Kinder bei der Beschäftigung mit den unterschiedlichen Themen erwerben sollen. Wir werden verlässliche und transparente Dokumentationsformen für die Lern- und Leistungsentwicklung der Kinder erarbeiten. Und wir wollen Standards für den Übergang von Jahrgangsstufe 3 nach 4 formulieren.

Berufsprojekte in der Sek I

Seit Beginn des Schuljahres 2006/07 nehmen die beiden 9. Klassen an einem vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Berufsprojekt im OTA Ausbildungszentrum, einer Stiftung für berufliche Bildung in Berlin-Lichtenberg, teil. Ziel des gemeinsam von der Reinfelder-Schule, der Ernst-Adolf-Eschke-Schule und dem OTA Ausbildungszentrum entwickelten Projekts ist die Erweiterung des Berufswahlspektrums durch das Kennenlernen und die praktische Erprobung verschiedener Berufsfelder. Es soll zu einer realistischen Selbsteinschätzung und Berufswahlentscheidung beitragen.

Die SchülerInnen der 9. Klasse haben seit Beginn des Schuljahres bis zum November an einem Tag in der Woche an einem Praxislehrgang in den Bereichen Garten-/Landschaftsbau und Buchbinder teilgenommen. In diversen Arbeitsprojekten (u.a. Gestaltung eines Blumenbeetes, Herstellung eines Fotoalbums) haben sie unter Anleitung von Ausbildern den fachgerechten Umgang mit Material und Werkzeug geübt.

Das Projekt wird im März 2007 in einem zweiwöchigen Block fortgesetzt.

Ein weiteres vom ESF gefördertes und von der Gesellschaft für Integration, Sozialforschung und Betriebspädagogik gGmbH initiiertes Projekt ist für das zweite Schulhalbjahr für die 10. Klasse geplant und hat die Vorbereitung der SchülerInnen auf Beruf und Arbeit, z.B. Bewerbungstraining, zum Inhalt.